

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das xii. capittel ist von tzweyen parschone[n]. die sant Annen ereten vnd
den selbigen wart sie sich in eyner gesiecht erzeigen vnd von denen
dyng[e] die sie die selbigen hat erzeiget

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Das jr durch straffe vñ pyne von sollichem dienst vñ wy-
sen syhet ablassen/ vñ was ouch gebottē ist syent volbrin-
gen. Vñ do er vß der kirchen gangē was/ vñ willen hatt
durch syn bystūme den banne vß zūsendē/ über alle die//
ner vñ dienerin sant annē/ vñ do zū mit gelte abnemen
sie wolt straffen. auch als er vff das pfert gefessen was/
do wart das pfert schwyndeln in dem houpt/ vnd do by
do gottes sone syne großmütter wolte rechen/ der do ge//
botten hatt die eltern zū eren. do sprich ich/ wart der bi//
schoff von mechtiger hant des herzen vnsechbarlich vff
das ertrich gestürtzet/ vñ durch das halßbrechen starbe
er eynes schnellen todtes. vñ also wart der arme mēsch
gekündert/ das er die bricff des bannes vñ der straffe die
er willē hatt als eyn tobender hundert oder wolff/ über sy-
ne eygene eynfeltige schaffe sendē wolte nit mocht volen-
den. Vnd do solich wunderwerck vmb vñ vmb lutha//
re wordē was. do wurden die diener sant annen ee mere
andechtiger/ vñnd sunst viele andere menschen würdē
do durch gezogen zū der erlichen gedechtnuß vnd dienst
barkeit sant annen zū begane.

¶ Von zweyen geystlichen personen die do andacht hat//
ten zū sant annen/ den sie sich in eynē gesiecht erzeyget.
Vñ von sunderlichen gebettern die sie gelernet syn wor-
den sant annen do mit zū eren/ vnd belonet do von zū
werden.

¶ Das. vij. capittel.

Ymer andern andechtigen clo-
ster jungfrouwē die do dem herre got/ der jung//
frouwē marie vñnd sant annē flysslich dienet/
vñ andechtige gebetter jnen opfferen was. der spriche ich
f ij

was sant anna in dem gesichte erschynen. Vnnd war
sie was sehen wie die heylige matrone durch den hymel
were gan/ vnd eyn guldene schale in irer hant tragē. vñ
alle heyligē beider geschlechtes/ were bittē vñ eyn geyst/
lich armūsen der gnadē von inen zū erlangē. Vñnd do
wart gesehen das jr yeglicher gabe eynen guldenē pfen/
ning in die schale/ vnd das was der heyligē verdienen vñ
hilff. nach dem es auch also ist geoffenbaret wordē einer
personen. Aber solich pfening opffert sant anna got dem
herzn für jr andechtgedieneri/ nach dē sie dan all zit ple
get zū ihm für ire andechtigē. Nach welecher gesicht die
fürgemelte jungfrouwe viele mere was zūnemē in gna
den/ vnd zū dem letsten durch das gebett vnd verdinen
sant annen/ wart sie in dem ryck der hymel erhöhet vnd
gekrōnet.

¶ Auch was sant anna vff eyn zyt erschynen sant brygit
ten/ die do lage in irem gebett/ vnd also sprechen. O myn
allerliebste tochter/ ich byn āna eyn mütter der jūgfraū
lichen mütter gottes/ vñ eyn großmütter des sones des
almächtigen vatters/ fürsehen eyn sunderliche patrone
von got des gantzen menschlichen geschlechtes. doch in
sunderheit der mēschen die in dē ee leben vñ gottes forcht
haben. Darumb o löbliche jūgfrouwe/ siehst du mit sorg
felligem gemüt dienē dem herzn/ der dich hat geschaffen
erlöset vnd zū der ewigē glorien erwelet/ vnd do by siehst
myner eren nit vergessen/ sunder mich solt du dich syn
grüssen/ vñnd andern mēschen fürhalten die lere die ich
dir nun geben han mit disem nachuolgendē gebette.

¶ Eyn gebette.

g Segenet sy der süsse namen vnser herren ihesu

mit des lebendigen
fauwen marie/ die
gebore zu werde vñ
von welcher du auch
liche marie vñ
tich/ das du dich
do alle sint dyne
hoffig sint zu v
wecker/ den wöl
nemē in aller
in seken/ wie d
vñ fruchtbar
lende leben m
leben. Vnd dan
brigitte was m
betrachten.
Wie sant anna
andacht zu jr b
ander eyn geleite
hat vollbracht.
Aria
m der eren
hatt
der engel eynē
sprach zu im a
vñ das ich dy
reygē were/ a
die jungfrouwe
hacht der befür

cristi des lebendigen gottes sones / vnd der reynē jung-
frauen marie / die du o herze gnediglich hast erwelet
gebore zu werde vß den seligē eltern joachim vñ anna /
von welcher du auch hast an dich genōmē dyne mensch-
liche nature / vñ dyne süßen nāmen. ich bitt dich demüt-
tlich / das du dich wöllest erbarmē über alle eelute / die
do haltē synt dyne gebott. vnd in sunderheit solicher die
do flyssig synt zu verharre in dē dienst vñ eerbietung dy-
ner elter / den wöllest du geben dyne göttliche gnade / zu
zunemē in aller tugēt vñ glückselikeit / auch in dē heyle
jrer selen / wie das sie gesunt syhen zu lybe vnd zu sele /
vñ fruchtbar zu dyner göttlichen ere / vñ nach dysem el-
lendē leben mit jrē nachkōmēdē mügē erlangē dz ewig
leben. Vnd darnach verschwand sant anna / vnd sant
brigitta was mit grossen trost dise gebett in irem hertze
betrachten.

¶ Wie sant anna sich hat offenbaret zweien personē die
do andacht zu jr hattē. dz eyn was eyn walt brüder. der
ander eyn geleter. vñ von grossen dingē die sie an inen
hatt volbracht.

¶ Das. viij. capittel.

Maria die gottes gebererin vnd

in der eren vnd dienstbarkeit jrer elter begererin /
hatt sich vff eyn zyt erzeyget mit grosser scharen
der engel eynē waltbrüder der do lage in synē gebett / vñ
sprach zu im also. Dyne freunt hat byn ich kōmē zu dir /
vff das ich dyne geyst erfrouwē were / vñ dyner sele trost
erzeygē were / auch in güte dich stercken were / dan ich byn
die jungfrauwe maria / der stern des mheres / vnd die zu
flucht der bekümmertē mēschen Vñ die wyle du mich zu

G